

Attila Péteri, Gastdozent
München, Ludwig-Maximilian-Universität, Fachbereich Germanistik
Hauptseminar
Wintersemester 2011-2012.

Modalität im Deutschen im Vergleich mit ausgewählten europäischen Sprachen

Kurze Erläuterung, Konzept

Im Hauptseminar werden ausgewählte Aspekte der Modalität behandelt, wobei der Schwerpunkt auf den grammatischen Ausdrucksmitteln der Modalität liegt, während Modalitätskonzepte in modernen Semantiktheorien als notwendige Hintergrundkenntnisse im ersten Teil des Seminars kurz skizziert werden.

Die Ausdrucksmittel der Modalität im Deutschen werden aus einer kontrastiv-typologischen Perspektive, vor dem Hintergrund der möglichen Modalausdrücke in den Sprachen Europas, behandelt. Dabei werden vor allem folgende Kontrastsprachen berücksichtigt: Englisch, Italienisch, Russisch, Finnisch, Ungarisch, Türkisch und Albanisch. Diese Sprachen werden als ein „typologischer Querschnitt“ der europäischen Sprachen betrachtet. Die Liste der Kontrastsprachen kann je nach Sprachkenntnissen der TeilnehmerInnen im Laufe der mündlichen Referate erweitert werden. Die behandelten Beispiele aus den Kontrastsprachen werden immer durch Interlinearglossen erläutert, die Kenntnis dieser Sprachen ist deshalb keine Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Besonderer Wert wird auf das Modalsystem in den finno-ugrischen Sprachen, insbesondere im Ungarischen gelegt. Die in Europa gesprochenen finno-ugrischen Sprachen unterscheiden sich durch ihre Herkunft strukturell stark von den indogermanischen Sprachen. Da sie aber schon seit langem im europäischen Sprach- und Kulturraum gesprochen werden, weisen sie eindeutige Angleichungstendenzen an die anderen europäischen Sprachen auf. Dies kann im deutsch-ungarischen Sprachvergleich sehr gut gezeigt werden.

Leistungsnachweis

Als Leistungsnachweis wird je nach Wahl der TeilnehmerInnen **entweder ein mündliches Referat oder eine schriftliche Hausarbeit** verlangt.

In den Referaten wird ein Vergleich des Deutschen mit einer (oder eventuell mit mehreren) ausgewählten europäischen Sprachen abhängig von den Sprachkenntnissen der ReferentInnen angestrebt.

Potentielle Themenbereiche für Referate (Das konkrete Referatthema kann enger gefasst werden):

- Modalverben bzw. Modalitätsverben im Deutschen im Vergleich mit ausgewählten europäischen Sprachen
- Satzadverbien im Deutschen im Vergleich mit ausgewählten europäischen Sprachen
- Modalpartikeln im Deutschen im Vergleich mit ausgewählten europäischen Sprachen
- Interrogativsätze im Deutschen im Vergleich mit ausgewählten europäischen Sprachen
- Imperativsätze im Deutschen im Vergleich mit ausgewählten europäischen Sprachen
- Satzmoduspartikeln vs. Modalpartikeln in ausgewählten Sprachen der Welt
- Die Rolle der Wortstellung zur Konstituierung von Satzmodi
- Die Rolle der Intonation zur Konstituierung von Satzmodi



Diejenigen TeilnehmerInnen, die im Laufe des Seminars ein mündliches Referat halten möchten, werden gebeten, **mit mir unverzüglich den Kontakt aufzunehmen:** peteria@t-online.hu

Potentielle Hausarbeitsthemen, formale Anforderungen

Ideen für die Auswahl des Themas für die Hausarbeit:

- Ausgewählte modale Ausdrucksmittel in ausgewählten europäischen Sprachen im Vergleich mit dem Deutschen
- Eine korpusbasierte Untersuchung eines ausgewählten modalen Ausdrucksmittels im Deutschen
- Eine cross-linguistische Untersuchung einer ausgewählten Kategorie aufgrund der einschlägigen Literatur (z.B. Satzmoduspartikel; Modalsuffix; Hortativ; Evidential (als Verbmodus) usw.).

Höchstens 10 DIN-A4-Seiten Text + philologischer Apparat

Zielsetzung: ein gut abgegrenztes Kurzthema in kurzem Umfang, aber mit eigenen empirischen Beobachtungen und/oder aufgrund selbstständiger Literaturrecherche zu bearbeiten.

Einreichungstermin für Hausarbeiten: 31. Januar 2012. (per E-Mail: peteria@t-online.hu)

Thematik

8. November 2011. Dienstag, 18-20 Uhr, Raum: Finnougristik/Uralistik, Ludwigstraße 31, 3. Etage, Raum 327 (Großer Unterrichtsraum)

Titel: Einleitung. Modalität und Sprachvergleich.

Thematische Schwerpunkte: Begriffsbestimmung; Modalitätskonzepte; Die Modallogik; Arten der Modalität: alethische, epistemische, deontische, buletische, zirkumstantielle und dispositionelle Modalität. Modalität und Sprechereinstellungen; Modalität und Evidentialität; Linguistische Relevanz der Modalitätskonzepte; Modus vs. Proposition; Potentielle Ausdrucksmittel der Modalität.

Kontrastive Linguistik und Sprachtypologie; Die wichtigsten Sprachtypen unter den europäischen Sprachen; Flektierende und agglutinierende Sprachen; synthetisierende und analytische Sprachen; Sprachen mit grammatisch gebundener und mit ‚freier‘ Wortstellung; Methodischer Exkurs: Die Interlinearglossierung als Methode der Transparenz sprachlicher Strukturen.

9. November 2011. Mittwoch, 16-20 Uhr, Raum: Finnougristik/Uralistik, Ludwigstraße 31, 3. Etage, Raum 327 (Großer Unterrichtsraum)

Titel: Modalverben und Verbmodus im Deutschen und in ausgewählten europäischen Sprachen

Thematische Schwerpunkte: Modalität als Bedeutung der Modalverben. Bedeutung und Funktion der deutschen Modalverben. Das Problem der Polyfunktionalität der Modalverben. Die Syntax der Modalverben. Modalverben als einheitliche Klasse? Die Peripherie der

Modalverben: Modalverben vs. AcI-Verben vs. ‚modifizierende Verben‘. Modalverben im Sprachkontrast: Modalverben in ausgewählten europäischen Sprachen. Rolle des Verbmodus beim Ausdruck der Modalität/Evidentialität. Verbmodi im Deutschen und in anderen europäischen Sprachen. Modalsuffixe in den agglutinierenden Sprachen.

Referate können übernommen werden!

10. November 2011. Donnerstag, 16-20 Uhr, Raum: Finnougristik/Uralistik, Ludwigstraße 31, 3. Etage, Raum 327 (Großer Unterrichtsraum)

Titel: Satzadverbien und Modalpartikeln im Deutschen und in ausgewählten europäischen Sprachen

Thematische Schwerpunkte: Begriffsbestimmung der Satzadverbien. Syntaktische und semantisch-funktionale Charakterisierung der Satzadverbien. Drücken Satzadverbien Modalität aus? Erklärung der syntaktischen Eigenschaften mit den semantisch-funktionalen Eigenschaften. Abgrenzung der Satzadverbien und der Modalpartikeln. Funktion der Modalpartikeln. Polyfunktionalität der als Modalpartikeln verwendbaren lexikalischen Einheiten. Das Problem der übergreifenden Bedeutung. Satzadverbien und Modalpartikeln in ausgewählten europäischen Sprachen. Die Hypothese von Weydt: modalpartikelreiche und -arme Sprachen sowie ihre typologische Erklärung. Abgrenzungsprobleme der Modalpartikeln in ausgewählten europäischen Sprachen. Ein Fallbeispiel: Abgrenzung der Modalpartikeln und der Satzadverbien im Ungarischen.

Referate können übernommen werden!

11. November 2011. Freitag 10-12 Uhr, Raum: Finnougristik/Uralistik, Ludwigstraße 31, 3. Etage, Raum 327 (Großer Unterrichtsraum)

Konsultationssitzung: Besprechung der Hausarbeitsthemen. Teilnahme an dieser Sitzung nach Vereinbarung.

11. November 2011. Freitag 14-18 Uhr, Raum: Geschw.-Scholl-Pl. 1. (E) – E 206.

Titel: Die Kategorie Satzmodus im Deutschen und in ausgewählten europäischen Sprachen

Thematische Schwerpunkte: Einführung in die Satzmodustheorie. Semantische Probleme: Satzmodus und Illokution, Satzmodus und Einstellungen, Satzmodus und Referenztyp. Drückt der Satzmodus Modalität aus? Markierungsebenen der Syntax. Das Problem der Satzmoduspartikeln. Satzmoduspartikeln vs. Modalpartikeln. Satzmoduspartikeln in ausgewählten europäischen Sprachen (Finnisch, Ungarisch, Russisch, Albanisch). Die Rolle der Serialisierung in der Konstitution von Satzmodi. Relevante Wortstellungstypen in ausgewählten europäischen Sprachen. Ein Sonderbeispiel: Wortstellungsregularitäten im Ungarischen. Intonatorische Markierung der Satzmodi.

Referate können übernommen werden!

11. November 2011. Freitag 18-20 Uhr, Raum: Geschw.-Scholl-Pl. 1. (E) – E 206.

Konsultationssitzung: Besprechung der Hausarbeitsthemen. Teilnahme an dieser Sitzung nach Vereinbarung.

12. November 2011. Samstag 8-14 Uhr, Raum: Schellingstraße 3 (R) – 055.

Titel: Interrogativ- und Imperativsätze im Deutschen und in ausgewählten europäischen Sprachen

Thematische Schwerpunkte: Semantische Charakterisierung der Interrogativsätze. Morphologische, kategoriale, syntaktische und suprasegmentale Markierung. Interrogativsätze mit und ohne Interrogativpartikel. Fallbeispiel: Interrogativsätze im Finnischen und im Ungarischen. Fallbeispiel: Die Rolle der deutschen Partikel *denn* in Interrogativsätzen. Semantische Charakterisierung der Imperativsätze. Das Problem der sog. nicht-zweitpersonigen Imperativsätze. Imperativauxiliare und Imperativpartikeln. Das Verb mit der Bedeutung ‚lassen‘ in Imperativsätzen in europäischen Sprachen: ein Europäismus?

Referate können übernommen werden!

12. November 2011. Samstag 14-16 Uhr, Raum: Schellingstraße 3 (R) - 055

Konsultationssitzung: Besprechung der Hausarbeitsthemen. Teilnahme an dieser Sitzung nach Vereinbarung.

Literatur (nach den wichtigsten Themenbereichen geordnet)

1. Sprachvergleich, kontrastive Linguistik, kontrastiv-typologischer Ansatz im Allgemeinen; Kontrastsprachen im Allgemeinen

- Blasco Ferrer, Eduardo (1999): Italiano e tedesco. Un confronto linguistico. Torino: Paravia Scriptorium.
- Engel, Ulrich u.a. (1993): Kontrastive Grammatik deutsch-rumänisch. 2 Bde. Heidelberg: Groos.
- Engel, Ulrich u.a. (1999): Deutsch-polnische kontrastive Grammatik. 2 Bde. Heidelberg: Groos.
- Engel, Ulrich / Mrazović, Pavica (Hgg.) (1986): Kontrastive Grammatik deutsch-serbokroatisch. München: Sagner.
- Hakulinen, Lauri (1960): Handbuch der Finnischen Sprache. Wiesbaden: Otto Harrassowitz.
- Hirst, Daniel / Di Cristo, Albert (Hgg.) (1998): Intonation Systems: A Survey of Twenty Languages. Cambridge: Cambridge University Press.
- Kątny, Andrzej / Schatte, Christoph (Hgg.) (1999): Das Deutsche von innen und von außen. Ulrich Engel zum 70. Geburtstag. Poznań: Naukowe.
- Keszler, Borbála / Lengyel, Klára (2009): Ungarische Grammatik. Hamburg: Buske.
- Kiss, Jenő (2003): Ungarisch. In: Roelcke (Hg.). 905-918.
- König, Ekkehard (1996): Kontrastive Grammatik und Typologie. In: Lang / Zifonun (Hgg.). 32-54.
- Ladd, Robert D. (1996): Intonational phonology. Cambridge: Cambridge University Press.
- Lang, Ewald (1996): Das Deutsche im typologischen Spektrum. In: Lang / Zifonun (Hgg.). 7-15.

- Lang, Ewald / Zifonun, Gisela (1996): Deutsch - typologisch. Berlin / New York: Walter de Gruyter.
- Quirk, Randolph u.a. (1985): A comprehensive grammar of the English language. London: Longman.
- Renzi, Lorenzo u.a. (1995): Grande grammatica italiana di consultazione. III. Tipi di frasi, deissi, formazione delle parole. Bologna: Il Mulino.
- Roelcke, Thorsten (1997): Sprachtypologie des Deutschen. Historische, regionale und funktionale Variation. Berlin / New York: de Gruyter.
- Roelcke, Thorsten (Hg.) (2003): Variationstypologie. Variation Typology. Ein sprachtypologisches Handbuch der europäischen Sprachen in Geschichte und Gegenwart. Berlin / New York: de Gruyter.
- Stickel, Gerhard (Hg.) (2003): Deutsch von außen. Berlin / New York: de Gruyter (=Jahrbuch des Instituts für Deutsche Sprache 2002.).
- [Švedova 1980]: Шведова, Н. Ю. (1980): Русская грамматика. Том II. Синтаксис. [Russische Grammatik. Bd. II. Syntax.] Москва: Издательство Наука.
- WALS. The World Atlas of Language Structures Online. <http://wals.info>
- Zifonun, Gisela (2001): Grammatik des Deutschen im europäischen Vergleich. In: Studia Linguistica XX/2001, Breslau: Acta Universitatis Wratislaviensis. 171-186.
- Zifonun, Gisela (2003): Deutsch im Spiegel europäischer Sprachen. In: Stickel (Hg.). 15-33.

2. Modalität im Allgemeinen, Modus, Modalverben

- Abraham, Werner (1990a): Modalverben in der Germania. In: Iwasaki, Eijirō (Hg.) (1991): Begegnung mit dem „Fremden“: Grenzen – Traditionen – Vergleiche. Akten des VIII. Internationalen Germanisten-Kongresses, Tokyo 1990. Bd. 4. München: Iudicium, 109-118.
- Abraham, Werner (2001): Modals: towards explaining the 'epistemic non-finiteness gap'. In: Müller, Reimar/Reis, Marga (Hgg.), 7-36.
- Abraham, Werner (2002): Modal verbs in German and English. In: Barbiers, Sjef/Beukema, Frits/van der Wurff, Wim (Hgg.): Modality and its Interaction with the Verbal System. Amsterdam/Philadelphia: Benjamins (Linguistik Aktuell 47), 19-50.
- Abraham, Werner / Leiss, Elisabeth (2009): Modalität : Epistemik und Evidentialität bei Modalverb, Adverb, Modalpartikel und Modus. Tübingen: Stauffenburg.
- Aijmer, Karin (1997): I think – an English modal particle. In: Swan, Toril/Westvik, Olaf Jansen (Hgg.): Modality in Germanic Languages. Historical and Comparative Perspectives. Berlin/New York: de Gruyter (Trends in Linguistics. Studies and Monographs 99), 1-47.
- Aikhenvald, Alexandra Y. (2006): Evidentiality in Grammar. In: Brown, Keith (Hg.): Encyclopedia of Language and Linguistics, 2nd edition. Volume 4. Oxford: Elsevier, 320-325. (<http://www.latrobe.edu.au/rclt/StaffPages/aikhenvald%20downloads/EvidentialspublishedELL2.pdf>)
- Bybee, Joan/Perkins, Revere/Pagliuca, William (1994): The Evolution of Grammar. Tense, Aspect, and Modality in the Languages of the World. Chicago and London: The University of Chicago Press.
- de Haan, Ferdinand (2001): The Relation between Modality and Evidentiality. In: Müller, Reimar/Reis, Marga (Hgg.), 201-216.
- de Haan, Ferdinand (2005a): Semantic Distinctions of Evidentiality. The World Atlas of Language Structures Online, Chapter 77. In: <http://wals.info/feature/description/77>.
- de Haan, Ferdinand (2005b): Coding of Evidentiality. The World Atlas of Language Structures Online, Chapter 78. In: <http://wals.info/feature/description/78>.
- Diewald, Gabriele (1999): Die Modalverben im Deutschen. Grammatikalisierung und Polyfunktionalität. Tübingen: Niemeyer (Reihe Germanistische Linguistik 208).

- Diewald, Gabriele (2009): Die Interdependenzen von Kontexttypen bei Grammatikalisierungsprozessen illustriert am Beispiel der deutsche Modalverben. In: Abraham / Leiss (Hgg.), 101-122.
- Heine, Bernd (1995): Agent-Oriented vs. Epistemic Modality. Some Observations on German Modals. In: Bybee, Joan/Fleischmann, Suzanne (Hgg.): *Modality in Grammar and Discourse*. Amsterdam/Philadelphia: Benjamins (Typological Studies in Language 32), 17-53.
- Horváth, Katalin (2009): Die deutschen Modalverben und ihre ungarischen Äquivalente – Ergebnisse einer Korpusanalyse. In: Brdar-Szabó, Rita/Knipf-Komlósi, Elisabeth/Péteri, Attila (Hgg.): *An der Grenze zwischen Grammatik und Pragmatik*. Frankfurt am Main: Peter Lang, 273-281.
- Katny, Andrzej / Socka, Anna (Hgg.): *Modalität / Temporalität in kontrastiver und typologischer Sicht*. Frankfurt/M.: Peter Lang.
- Kiefer, Ferenc (1994): Modality. In: Asher, Roger E./Simpson, James M. Y. (Hgg.): *The Encyclopedia of Language and Linguistics*. Volume 5. Oxford: Pergamon Press, 2515-2520.
- Leiss, Elisabeth (2000): Verbalaspekt und die Herausbildung epistemischer Modalverben. In: Eichinger, Ludwig M./ Oddleif, Leirbukt (Hgg.): *Aspekte der Verbalgrammatik*. Hildesheim/Zürich/New York: Olms (Reihe Germanistische Linguistik 154), 63-83.
- Leiss, Elisabeth (2009): Drei Spielarten der Epistemizität, drei Spielarten der Evidentialität und drei Spielarten des Wissens. In: Abraham / Leiss (Hgg.), 3-24.
- Müller, Reimar/Reis, Marga (Hgg.) (2001): *Modalität und Modalverben im Deutschen*. Hamburg: Buske (Linguistische Berichte, Sonderheft 9).
- Nuyts, Jan (2006): Modality: Overview and linguistic issues. In: Frawley, William (Hg.): *The Expression of Modality*. Berlin/New York: de Gruyter (The Expression of Cognitive Categories 1), 1-26.
- Öhlschläger, Günther (1984): Modalität im Deutschen. In: *Zeitschrift für Germanistische Linguistik* 12, 229-246.
- Öhlschläger, Günther (1989): *Zur Syntax und Semantik der Modalverben des Deutschen*. Tübingen: Niemeyer (Linguistische Arbeiten 144).
- Palmer, Frank R. (2001): *Mood and Modality*. Cambridge: Cambridge University Press (Cambridge textbooks in linguistics).
- Plungian, Vladimir A. (2001): The place of evidentiality within the universal grammatical space. In: *Journal of Pragmatics* 33, 349-357.
- Reis, Marga (2001): Bilden Modalverben im Deutschen eine syntaktische Klasse? In: Müller, Reimar/Reis, Marga (Hgg.), 287-318.
- Thieroff, Rolf (1992): *Das finite Verb im Deutschen. Tempus – Modus – Distanz*. Tübingen: Narr (Studien zur deutschen Grammatik 40).
- van der Auwera, Johan/Plungian, Vladimir A. (1998): Modality's semantic map. In: *Linguistic Typology* 2, 79-124.
- Vater, Heinz (2004): Zur Syntax und Semantik der Modalverben. In: Letnes, Ole/Vater, Heinz (Hgg.): *Modalität und Übersetzung*. Trier: Wissenschaftlicher Verlag Trier (FOKUS 29), 9-31.
- Zifonun, Gisela/Hoffmann, Ludger/Strecker, Bruno et al. (1997): *Grammatik der deutschen Sprache*. Berlin/New York: de Gruyter (Schriften des Instituts für deutsche Sprache 7).

3. Modalpartikeln

- Abraham, Werner (1991): The grammaticalization of the German modal particles. In: Traugott, Elizabeth Closs - Heine, Bernd (Hrsg.) (1991): *Approaches to grammaticalization*. 2 Bde. Amsterdam/Philadelphia. Bd. 2., 331-380.

- Abraham, Werner (1995): Wieso stehen nicht alle Modalpartikel in allen Satzformen? Die Nullhypothese. In: Deutsche Sprache 23. 2. 124-146.
- Ballweg, Joachim (2007): Modalpartikel. In: Hoffmann, Ludger (Hg.): Handbuch der deutschen Wortarten. Berlin/New York: de Gruyter (de Gruyter Lexikon), 547-553.
- Diewald, Gabriele (2007): Abtönungspartikel. In: Hoffmann, Ludger (Hg.): Handbuch der deutschen Wortarten. Berlin/New York: de Gruyter (de Gruyter Lexikon), 117-141.
- Hentschel, Elke (1986): Funktion und Geschichte deutscher Partikeln *ja, doch, halt* und *eben*. Tübingen: Niemeyer.
- Karajosova, E. (2004): The Meaning and Force of german Modal Particles. Saarbrücken. Dissertations in Computational Linguistics and Language Technology.
- Kriwonossow, Aleksej (1977a): Die modalen Partikeln in der deutschen Gegenwartssprache. Göppingen: Kümmerle.
- Krivonosov, Aleksej (1977c): Deutsche Modalpartikeln im System der unflektierten Wortklassen. In: Weydt S. 176-216.
- Meibauer, Jörg (1993): Auf dem *JA*-Markt. In: Rosengren (Hg.) 127-149.
- Meibauer, Jörg (1994): Modaler Kontrast und konzeptuelle Verschiebung. Studien zur Syntax und Semantik deutscher Modalpartikeln. Tübingen: Niemeyer.
- Nekula, Marek (1996): System der Partikeln im Deutschen und Tschechischen. Unter besonderer Berücksichtigung der Abtönungspartikeln. Tübingen: Niemeyer.
- [Paul/Henne 1992]: Paul, Hermann (1992): Deutsches Wörterbuch. 9., vollständig neu bearbeitete Auflage von Helmut Henne und Georg Objartel. Tübingen: Niemeyer.
- Péteri, Attila (2002): Abtönungspartikeln im deutsch-ungarischen Sprachvergleich. Budapest: ELTE.
- Petrič, Teodor (1994): Modalpartikeln und Natürlichkeitstheorie. In: Boretzky, N. u.a. (Hg.): Beiträge zum internationalen Symposium über "Natürlichkeitstheorie und Sprachwandel" an der Universität Maribor vom 13.5-15.5.1993. Bochum. 277-292.
- Reiter, Norbert (1980): Die Perfidie des deutschen *ja*. In: Deutsche Sprache 4. S. 342-355.
- Reiter, Norbert (1981): Deutsche Partikeln und ihre Entsprechungen im Türkischen. In: Weydt (Hg.) 225-237.
- Rosengren, Inger (Hg.) (1993): Satz und Illokution. Bd. 2. Tübingen: Niemeyer.
- Stalnaker, R. (2002): Common ground. In: Linguistics and Philosophy 25. 701-721.
- Thurmair, Maria (1989): Modalpartikeln und ihre Kombinationen. Tübingen: Niemeyer.
- Wegener, Heide (1998): Zur Grammatikalisierung von Modalpartikeln. In: Barz, Irmhild - Öhlschläger, Günther (Hg.): Zwischen Grammatik und Lexikon. Tübingen. 37-112.
- Weydt, Harald (1969): Abtönungspartikel. Die deutschen Modalwörter und ihre französischen Entsprechungen. Bad Homburg.
- Weydt, Harald (Hg.) (1977): Aspekte der Modalpartikeln. Studien zur deutschen Abtönung. Tübingen: Niemeyer.
- Weydt, Harald (Hg.) (1979): Die Partikeln der deutschen Sprache. Berlin (West) - New York: de Gruyter.
- Weydt, Harald (Hg.) (1981): Partikeln und Deutschunterricht. Abtönungspartikeln für Lerner des Deutschen. Heidelberg.
- Weydt, Harald (Hg.) (1983): Partikeln und Interaktion. Tübingen: Niemeyer.
- Weydt, Harald (Hg.) (1989): Sprechen mit Partikeln. Berlin-New York: de Gruyter.
- Weydt, Harald - Hentschel, Elke: (1983): Kleines Abtönungswörterbuch. In: Weydt (Hg.), 3-24.
- Zimmermann, Malte (2004): Discourse Particles in the Left Periphery. In B. Shaer, W. Frey & C. Maienborn (eds.): ZAS Papers in Linguistics (ZASPiL) 35, 543-566. auch unter: <http://amor.cms.hu-berlin.de/~zimmermy/papers/MZ2004-ZASPIL-wohl.pdf>

Zimmermann, Malte (i.V.): Discourse Particles. In: Portner, P. / Maienborn, C. / Heusinger, K. von (eds.), *Handbook of Semantics*. (= Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft). Berlin, Mouton de Gruyter. (in Vorbereitung, die vorläufige Version ist zu lesen unter: <http://amor.cms.hu-berlin.de/~zimmermy/papers/MZ2008-Discourse%20Particles.pdf>).

4. Satzmodus, Satzmodalität

- Admoni, Vladimir (1990³): *Historische Syntax des Deutschen*. Tübingen: Niemeyer.
- Altmann, Hans (1987): Zur Problematik der Konstitution von Satzmodi als Formtypen. In: Meibauer (Hg.). 22-56.
- Altmann, Hans (Hg.) (1988): *Intonationsforschungen*. Tübingen: Niemeyer (=Linguistische Arbeiten 200).
- Altmann, Hans u.a. (Hgg.) (1989): *Zur Intonation von Modus und Fokus im Deutschen*. Tübingen: Niemeyer. (=Linguistische Arbeiten 234).
- Altmann, Hans (1993): Satzmodus. In: Jacobs, J. u.a. (Hgg.): *Syntax. Ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung*. 1. Halbbd. Berlin / New York: Walter de Gruyter (=HSK; 9.1). 1006-1029.
- Bassola, Peter u.a. (Hgg.) (2001): *Wortstellung im Sprachvergleich (deutsch - niederländisch - polnisch - ungarisch)*. Tübingen: Julius Groos (=Deutsch im Kontrast 20).
- Beczner, Barbara / Nagy, Gizella / Onesti, Cristina / Péteri, Attila (2009): *Interrogativsätze kontrastiv-typologisch. Ein deutsch-ungarischer Vergleich mit sprachtypologischem Hintergrund*. Mannheim, Institut für deutsche Sprache. [amades - Arbeitspapiere und Materialien zur Deutschen Sprache 32.]
- Brandt, Margareta u.a. (1992): Satztyp, Satzmodus und Illokution. In: Rosengren (Hg.). 1-90.
- Jacobs, Joachim (1992): Einleitung. In: Ders. (Hg.): *Informationsstruktur und Grammatik*. Opladen: Westdeutscher Verlag (=Linguistische Berichte, Sonderheft 4.). 7-17.
- Lang, Ewald / Pasch, Renate (1988): Grammatische und kommunikative Aspekte des Satzmodus. Ein Projektentwurf. In: Lang (Hg.): *Studien zum Satzmodus I*. Berlin: Humboldt Universität (=Linguistische Studien Reihe A. 177.). 1-24.
- Lohnstein, Horst (2000): Satzmodus – kompositionell. Zur Parametrisierung der Modusphrase im Deutschen. Berlin: Akademie Verlag (=Studia grammatica; 49).
- Meibauer, Jörg (1987): Probleme einer Theorie des Satzmodus. In: Ders. (Hg.). 1-21.
- Meibauer, Jörg (2001²): *Pragmatik. Eine Einführung*. Tübingen: Stauffenburg.
- Meibauer, Jörg (Hg.) (1987): *Satzmodus zwischen Grammatik und Pragmatik. Referate anlässlich der 8. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sprachwissenschaft, Heidelberg 1986*. Tübingen: Niemeyer (=Linguistische Arbeiten 180.).
- Önnerfors, Olaf (1993): *Über narrative Verb-erst-Deklarativsätze im Deutschen*. Lund: Germanistisches Institut der Universität Lund (=Sprache & Pragmatik 31).
- Péteri, Attila (2005a): Satzmodi und satzmodusrelevante Merkmale im Deutschen und im Ungarischen. In: Sziget, Imre (Hg.): *Junge Germanisten aus Ungarn stellen sich vor*. Frankfurt/M. u.a.: Peter Lang. 165-176.
- Reis, Marga (1992): Zur Grammatik und Pragmatik von Echo-w-Fragen. In: Rosengren (Hg.). 213-261.
- Reis, Marga (Hg.) (1993): *Wortstellung und Informationsstruktur*. Tübingen: Niemeyer.
- Rosengren, Inger (Hg.): *Satz und Illokution*. Bd. 1. Tübingen: Niemeyer (=Linguistische Arbeiten 278).
- Sadock, Jerrold M. / Zwicky, Arnold M. (1985): Speech act distinctions in syntax. In: Shopen, Timothy (Hg.): *Language typology and syntactic description*. Bd. 1. Clause structure. Cambridge: Cambridge University Press. 155-196.

- Schmidt, Jürgen Erich (2001): Bausteine der Intonation? In: Ders. (Hg.): Neue Wege der Intonationsforschung. Hildesheim / Zürich / NewYork: Georg Olms Verlag (=Germanistische Linguistik 157-158.). 9-32.
- Wrátil, Melanie (2000): Die Syntax des Imperativs. In: Linguistische Berichte 181. 71-118.
- Zaefferer, Dietmar (1984): Frageausdrücke und Fragen im Deutschen. Zu ihrer Syntax, Semantik und Pragmatik. München: Fink (=Studien zur theoretischen Linguistik 2.).